



## Für Familien bestens geeignet

94 Unternehmen in MV erhalten Qualitätssiegel für Familienurlaub

Eine hervorragende Eignung für Familien wurde 65 Tourismusbetrieben bescheinigt, die am 7. Juli 2017 im Wonnemar Resort-Hotel Wismar mit dem Qualitätssiegel „Familienurlaub MV – Geprüfte Qualität“ ausgezeichnet worden sind. An

das Hotel und an fünf weitere Unternehmen wurde das Siegel bei der inzwischen zehnten Zertifizierungsrunde zum ersten Mal verliehen: an die Strandresidenz-Kühlungsborn, das Hostel Haus 54 in Zingst, den Tierpark Greifswald, den Zoologischen Garten Schwerin und die Minigolf-Anlage Abenteuer Golf Nord im Ostseebad Göhren. Damit tragen im Jahr 2017 in MV 94 Betriebe mit insgesamt 96 familienfreundlichen Angeboten das im Jahr 2005 eingeführte Zertifikat in einer der vier Kategorien Tourismusorte, Beherbergungsbetriebe, Freizeiteinrichtungen und Gastronomiebetriebe.

„Als Marktführer im Bereich Familienreisen hat sich Mecklenburg-Vorpommern eine sehr gute Position erarbeitet. Dass dies kein Ruhemoment ist, zeigen die andauernden Anstrengungen vieler touristischer Unternehmen im Nordosten“,

sagte Wolfgang Waldmüller, Vorsitzender des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern. „Nur mit hochwertigen Angeboten wie in den zertifizierten Einrichtungen können wir den Spitzenplatz in Zukunft sichern.“ Laut Reiseanalyse 2017

der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen behauptete Mecklenburg-Vorpommern seinen Status als Deutschlands beliebtestes Familienreiseziel. Der

Untersuchung zufolge führten 28 Prozent aller inländischen Familienreisen 2016 in den Nordosten. Damit haben die Familienreisen einen Anteil von mehr als einem Viertel an allen Urlaubsreisen ab fünf Tagen in den Nordosten. Rund 1,6 Millionen Übernachtungsreisen wurden im letzten Jahr in Begleitung von Kindern unter 14 Jahren nach Mecklenburg-Vorpommern unternommen. Auch im internationalen Maßstab platziert sich der Nordosten weit vorn und positioniert sich bei den beliebtesten Reisezielen der Familien mit einem Anteil von 8,5 Prozent an allen Familienurlaubsreisen 2016 hinter Spanien und Italien auf Rang drei.

**Fortsetzung auf Seite 2**



V. l. n. r.: Wolfgang Waldmüller, Vorsitzender des TMV, Daniela Westphal, Ferienidyll Seepferdchen Resort, Doreen Camenz und Heike Gebauer, Van der Valk Resort Linstow, Jürg Gloor und Sabine Stange, Familienhotel Gut Nisdorf

Foto: TMV/Megow

## Aus dem Inhalt

### Hier spricht der Experte

Paul Morzynski, Inhaber des Grand Hotel Heiligendamm, über Investitionen in MV  
> Seite 03

### Tourismusknachrichten

Werkstattgespräch zum Thema Radverkehr > Seite 04  
Seenplatte will Tourismus und Architektur über Qualität verbinden > Seite 07  
Sparkassen-Tourismusbarometer erschienen > Seite 07  
DTV-Wahlpapier veröffentlicht > Seite 10

### Vermischtes:

Bücher *übers Land*:  
Der Praktikant  
Schlussendlich (102) > Seite 10

### Zahl des Monats

# 15

Prozent und damit 230.000 aller Busreisen der Deutschen führten im Jahr 2016 nach Mecklenburg-Vorpommern. Nur nach Bayern führten mit 20 Prozent Anteil mehr Busreisen der Deutschen im vergangenen Jahr. Weitere Informationen zum RDA-Marktforschungsbericht 2017 sind auf Seite 5 zu finden.

## Fortsetzung von Seite 1

Das Siegel helfe bei der Positionierung im Wettbewerb und setze einheitliche Standards für familienfreundliche Angebote, erklärte Waldmüller. „Das Informationsverhalten ist im Wandel, Zielgruppen und Familienzusammensetzungen verändern sich, Anbieter müssen ihre Produkte zum Teil neu ausrichten und an ihren Programmen arbeiten. Um im Wettbewerb zu bestehen, müssen wir an Entwicklungen wie der Digitalisierung teilhaben“, so Waldmüller weiter. So gebe es nach Einschätzung der Jury beispielsweise bei der Bearbeitung von Online-Anfragen oder der optimalen werblichen Nutzung von Social-Media-Kanälen zum Teil noch Verbesserungspotenzial. Das Siegel „Familienurlaub MV – Geprüfte Qualität“ in Form des Fisches Gustav empfängt Gäste überall dort am Eingang, wo sie besonders familienfreundliche Angebote vorfinden. Eine fachkundige und unabhängige Jury prüft diese zuvor unter anderem mit anonymen Anfragen per Telefon oder Internet sowie Vor-Ort-



Foto:TMV

Der Fisch Gustav: Siegel „Familienurlaub MV – Geprüfte Qualität“

sichtigungen. Anhand eines mit wissenschaftlicher Hilfe erarbeiteten Kriterienkataloges wird die Familienfreundlichkeit bewertet. Er sieht beispielsweise für Beherbergungsbetriebe speziell ausgewiesene Familienangebote, familiengerechte Zimmer mit Verbindungstür, besondere Speisen- und Getränkeangebote, einen hauseigenen Spielplatz, Sicherheitsmaßnahmen sowie die Möglichkeit, Babysitter zu stellen oder zu vermitteln vor. Das Qualitätssiegel für einen geprüften Familienurlaub gilt für drei Jahre, danach kann eine Neuzertifizierung erfolgen. Wie auch in den Zertifizierungsrunden zuvor lag in der vergangenen Prüfphase ein großes Augenmerk auf Sicherheitsaspekten. Darüber hinaus standen auch die Bedeutung einer gesunden Ernährung und das Schaffen einer nachhaltigen Qualität weiter im Vordergrund. Tourismusanbieter, die auch mit dem Qualitätssiegel prämiert werden wollen, können sich ab dem 1. Februar 2018 für die neue Zertifizierungsrunde bewerben. Informationen sind unter [www.tmv.de/qmf](http://www.tmv.de/qmf) zu finden.

## Tourismuspreis- und Ehrennadelträger 2017 gesucht

Nominierungen bis 7. August 2017 möglich / Verleihung im Rahmen des Tourismustages MV am 29. November 2017

Der Landestourismusverband verleiht jährlich seit 2010 als Zeichen der Anerkennung für besondere Verdienste um den Tourismus im Bundesland den „Tourismuspreis Mecklenburg-Vorpommern“ und die Ehrennadel des Tourismusverbandes. Damit wird das vielfältige Engagement von Bürgern, Unternehmen oder Organisationen für den Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern und seine nationale und internationale Ausstrahlung gewürdigt. Durch die Mitglieder des Vorstandes und die Mitglieder des Tourismusverbandes MV können natürliche und juris-



Foto:TMV

Tourismuspreis MV, Plastik Heiliger Christophorus des Bildhauers Thomas Jastram

tische Personen vorgeschlagen werden. Die Vorschläge werden dem Vorstand des TMV schriftlich eingereicht. Anregungen für zukünftige Preisträger können jederzeit an die Vorschlagsberechtigten gegeben werden. Die Nominierungen sind zusammen mit einer aussagekräftigen Begründung zur Person oder Institution bis zum 7. August 2017 an den TMV zu senden. Die Teilnahmebedingungen sowie die Verleihungs- und Vergabeordnung für Tourismuspreis und Ehrennadel sind zu finden unter [www.tmv.de/de/tourismuspreis](http://www.tmv.de/de/tourismuspreis).

+++ In den politischen Gremien der Anrainerkommunen rund um die Müritz wird über die Einführung einer **Mobilitätspauschale** diskutiert. Durch die Erhöhung der Kurtaxe sollen Touristen zukünftig kostenlos den öffentlichen Personennahverkehr rund um Deutschlands größten Binnensee fahren können. [www.mueritz.de](http://www.mueritz.de) +++ Vom 14. bis 15. September 2017 findet der zweite **Touristik-Immobilien-Gipfel** der fvw und der Heuer Dialog GmbH im Schloss Fleesensee statt. [www.fvw.de](http://www.fvw.de) +++ René Bergmann, leitender Verwaltungsbeamter im Amt Usedom Süd, ist ab sofort zweiter Geschäftsführer der **Usedom Tourismus GmbH**. [www.usedom.de](http://www.usedom.de) +++ Der **Deutsche Reiseverband** hat ein kurzes Video zum neuen Reiserecht erstellt. [www.driv.de/index.php?id=4035](http://www.driv.de/index.php?id=4035) +++ Die **Touristinformation der Kurverwaltung Binz** ist zum ersten Mal mit dem Gütesiegel „ServiceQualität Deutschland“ in der Stufe 1 ausgezeichnet worden. [www.ostseebad-binz.de](http://www.ostseebad-binz.de) +++ Der **Ver ein German Riviera** hat einen neuen Vorstand und mit Thomas Peruzzo, Direktor des Grand Hotel Heiligendamm, einen neuen Vorsitzenden gewählt. [www.german-riviera.com](http://www.german-riviera.com) +++ Das Netzwerk **Müritz-Nationalpark-Partner** wurde zum zweiten Mal als UN-Dekade-Projekt Biologische Vielfalt ausgezeichnet. [www.mueritz-nationalpark-partner.de](http://www.mueritz-nationalpark-partner.de) +++ **Das Steigenberger Grandhotel and Spa Heringsdorf** ist als TOP-Ausbildungsbetrieb 2017 ausgezeichnet und für sein soziales Engagement geehrt worden. [www.heringsdorf.steigenberger.de](http://www.heringsdorf.steigenberger.de) +++ Von Januar bis Juni 2017 konnte der **Flughafen Rostock-Laage** sein Wachstum mit 14,06 Prozent auf 103.003 Passagiere gegenüber dem 1. Halbjahr 2016 fortsetzen. [www.rostock-airport.de](http://www.rostock-airport.de) +++ Beim „Travel and Tourism Competitiveness Report 2017“ des **World Economic Forum** belegte Deutschland nach Spanien und Frankreich den dritten Platz. Deutschland punktet vor allem mit Kulturschätzen, Geschäftsreisebedingungen, internationaler Anbindung und Infrastruktur. Verbessert werden sollten die Sicherheit und gesellschaftliche Offenheit für ausländische Gäste. [www.weforum.org](http://www.weforum.org) +++

# „Mich faszinieren die reizvolle Landschaft und die Historie der Ostseeküste.“

Paul Morzynski, Eigentümer des Grand Hotel Heiligendamm, des Upstalsboom-Hotel Kühlungsborn und des Prinzenpalais in Bad Doberan, über Investitionen in Mecklenburg-Vorpommern



Foto: Peter Lück

Paul Morzynski, Gründer der Steuerberatungskanzlei Morzynski & Partner in Hannover, Investor und Inhaber des Grand Hotel Heiligendamm, Upstalsboom-Hotel Kühlungsborn und Prinzenpalais Bad Doberan

## TMV:

Nach dem Kauf des Grand Hotels Heiligendamm und der Immobilie „Kurhaus“, dem heutigen Upstalsboom-Hotel in Kühlungsborn, haben Sie mit dem Prinzenpalais Bad Doberan ein drittes Hotel in Mecklenburg-Vorpommern gekauft. Was führt zu diesem starken Engagement an der Mecklenburgischen Ostseeküste?

## Paul Morzynski:

Seit Anfang der 90er Jahre habe ich eine enge Verbindung zu den Bundesländern in der östlichen Bundesrepublik. Zudem faszinieren mich die reizvolle Landschaft und die Historie der Ostseeküste.

## TMV:

Haben Sie Absichten oder Pläne für weitere Investitionen in MV?

## Morzynski:

Das kann ich zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen. Wir haben mit dem Grand Hotel Heiligendamm eine unternehmerische Verantwortung übernommen, der wir tagtäglich gerecht zu werden versuchen. Das Prinzenpalais in Bad Doberan sehen wir als gute Ergänzung in unmittelbarer Nähe zum Grand Hotel in Heiligendamm.

## TMV:

Wie kann das Prinzenpalais das Grand Hotel ergänzen?

## Morzynski:

Der Name „Prinzenpalais“ lässt sich auf den Ursprung der Erbauung des Hauses zurückführen. Im Jahre 1821 diente das Palais als private Sommerresidenz der Mecklenburger Prinzen und Herzöge. Vornehmlich nutzte es die Familie des späteren Großherzogs von Mecklenburg Paul Friedrich, dem Enkel von Großherzog Friedrich Franz I., der im Jahr 1793 das Seebad in Heiligendamm gründete. Eine wunderbare Verbindung zu unserem Hotel in Heiligendamm. Zudem wurde das Prinzenpalais von Carl Theodor Severin erbaut, dem Architekten, der auch unser Kurhaus in Heiligendamm geschaffen hat, das im Übrigen in diesem Jahr 200 Jahre alt wird.

## TMV:

Wie läuft es für das frühere Sorgenkind Grand Hotel?

## Morzynski:

Zunehmend gut. Es ist uns gelungen mit dem Grand Hotel das zweite Jahr in Folge ein positives operatives Ergebnis zu erwirtschaften, das wir im laufenden Jahr weiter stärken werden.

## TMV:

Wie stellt sich der viel beklagte Fachkräftemangel in Ihren Häusern dar?

## Morzynski:

Das ist in der Tat ein branchenweites Problem in der Ostseeregion, dem auch wir uns nicht entziehen können.

Neben einer fairen Vergütung wollen wir künftig insbesondere Sorge dafür tragen, dass die Mitarbeiter unserer Häuser eine angemessene Wohnsituation vorfinden. Daher werden wir 2018 neue, moderne Mitarbeiterunterkünfte errichten und zur Verfügung stellen.

## TMV:

Welche Bedeutung haben für Sie Kooperationen mit touristischen Institutionen und Verbänden?

## Morzynski:

Kooperationen sind im Leben eines Unternehmers unerlässlich; ohne Kooperationen und den informellen Austausch mit Fachkollegen in Verbänden kann sich ein Unternehmen nicht marktgerecht entwickeln.

## TMV:

Wie oft besuchen Sie persönlich Mecklenburg-Vorpommern?

## Morzynski:

Ich bin mindestens alle zwei Wochen in Mecklenburg-Vorpommern und durchschnittlich sechs bis acht Tage im Monat.



Foto: TMV/Neumann

Paul Morzynski, Gründer der Steuerberatungskanzlei Morzynski & Partner in Hannover, Investor und Inhaber des Grand Hotel Heiligendamm, Upstalsboom-Hotel Kühlungsborn und Prinzenpalais Bad Doberan

## Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern erstellt Ostseebericht 2018

Überblick und aktueller Stand EU-geförderter Tourismusprojekte sind wichtiger Bestandteil des Berichtes

Auf Initiative des Ostsee-Referates im Ministerium für Inneres und Europa Mecklenburg-Vorpommern fand am 11. Juli 2017 im Internationalen Haus des Tourismus in Rostock ein Treffen von Partnern von EU-geförderten Tourismusprojekten statt. Ziel der Veranstaltung war es, über den aktuellen Stand zur Erstellung des Ostseeberichtes 2018 der Landesregierung und aktuelle Entwicklungen im Politikbereich Tourismus in der EU-Ostseestrategie zu informieren. Zudem erfolgte ein Austausch über 13 laufende und in Vorbereitung befindliche Tourismusprojekte in der Ostseezusammenarbeit.

Die Landesregierung MV ist seitens des Landtages dazu aufgerufen, in der ersten Hälfte der Legislaturperiode einen umfassenden Bericht über die Zusammenarbeit im Ostseeraum vorzulegen. Dieser Bericht soll mit thematischen Schwerpunkten eine ergebnisorientierte Darstellung der Zusammenarbeit im Ostseeraum abbilden und Einblicke in zu-

künftige Entwicklungen gewähren. Neben Branchen wie der Gesundheits- und Energiewirtschaft bildet der Tourismus einen wichtigen Schwerpunkt mit einer Vielzahl von laufenden grenzüberschreitenden und transnationalen Projekten.



Teilnehmer des Treffens EU-geförderter Projekte

Auch wenn der Tourismus eine sehr wettbewerbsintensive Branche ist, zeigen die länderübergreifenden Initiativen, dass gewisse Herausforderungen in der touristischen Entwicklung gemeinsamer Anstrengung bedürfen und für das Land MV einen Mehrwert bieten können. Interreg-

Programme wie das Programm Südliche Ostsee bieten die Möglichkeit, länderverbindende Projektvorhaben zu kofinanzieren und bieten Anreize für Akteure aus MV, sich international zu engagieren. Im Ergebnis des Treffens wurde die Bedeutung der Kommunikation für die Umsetzung der Projekte deutlich. Zum einen soll die Kommunikation von Ergebnissen der Ostseezusammenarbeit im Land Mecklenburg-Vorpommern und zum anderen die Kommunikation zwischen den einzelnen Projekten verbessert werden, um mögliche Synergien zu identifizieren und Projektergebnisse in Mecklenburg-Vorpommern nachhaltig nutzen zu können. Daher wurde vereinbart, diese landesweite Abstimmung weiterzuentwickeln und halbjährlich einen regelmäßigen Austausch zwischen Projektträgern der touristischen Ostseezusammenarbeit durchzuführen. Weitere Informationen: Wolf Born, [Wolf.Born@im.mv-regierung.de](mailto:Wolf.Born@im.mv-regierung.de)

## „Werkstattgespräch Radverkehr“ mit Infrastrukturminister Christian Pegel

Ministerium, Verbände und Gemeinden diskutierten kooperatives Management für Radfernwege

Beim Werkstattgespräch Radverkehr am 28. Juni 2017 im Internationalen Haus des Tourismus diskutierte Infrastrukturminister Christian Pegel mit Vertretern des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC), des Tourismusverbandes, des Behindertenverbandes, der Landkreise, Gemeinden und Straßenbauverwaltung des Landes über die Förderung des Radverkehrs in Mecklenburg-Vorpommern. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie die Qualität der Radfernwege im Land verbessert werden kann. In einem Informations- und Meinungsaustausch wurden der aktuelle Stand, die Erwartungen, Finanzierungsmöglichkeiten und weitere Entwicklung des Radverkehrs diskutiert. Auf Basis der geltenden Regelungen zur Baulast wurde befürwortet und wird in den Integrierten Landesverkehrsplan eingearbeitet, dass der Bau und die Unterhaltung der Fernradwege durch die Landkreise empfohlen wird. Außerdem sollen alle Beteiligten die Qualität der Radfernwege in Zukunft durch ein so ge-

nanntes kooperatives Management verbessern. In Betracht komme eine Koordinierungsgruppe für jeden Fernradweg, in der Landkreise, Gemeinden, ADFC und TMV die erforderlichen Maßnahmen mit Unterstützung des Landes kontinuierlich abstimmen.

Das Energieministerium wird prüfen, inwieweit eine entsprechende Anpassung der bestehenden Förderrichtlinien möglich ist. Insbesondere im Bereich der europäischen Förderung wird dies nur innerhalb enger Grenzen zulässig sein. Des Weiteren könnte eine Überprüfung und Optimierung des Netzes zu einer Konzentration und Reduzierung der erhaltungsbedürftigen Radwege führen.

Befürwortet wurde ebenfalls eine einheitliche Beschilderung der Radwege im Land nach dem Standard der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV). Das Energieministerium wird dies als Empfehlung in den Integrierten Landesverkehrsplan und als Auflage in seine Förderbescheide

aufnehmen. Außerdem wurde angesprochen, dass angesichts der zunehmenden Nutzung von Pedelecs die Standardbreite der Radwege von 2,50 Metern teilweise nicht mehr ausreicht.

Bezüglich der Verknüpfung des Radverkehrs mit dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) wurde der Stand des Baus von Radstationen an Bahnhöfen und ÖPNV-Verknüpfungspunkten erörtert und darauf hingewiesen, dass noch Fördermittel zur Verfügung stehen. In Bezug auf die (entgeltliche) Fahrradmitnahme im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) wurde der Regional-Express zwischen Stralsund und Berlin wegen des Platzangebotes positiv hervorgehoben. In etwa einem Jahr soll erneut ein Werkstattgespräch Radverkehr stattfinden. Befragungsergebnisse, Finanzierung- und Fördermöglichkeiten, Ziel und Protokoll des Werkstattgespräches sind zu finden unter [www.regierung-mv.de/Landesregierung/em/Infrastruktur/Radverkehr/Werkstattgespräch-Radverkehr](http://www.regierung-mv.de/Landesregierung/em/Infrastruktur/Radverkehr/Werkstattgespräch-Radverkehr).

## MV ist zweitbeliebtestes Busreiseziel der Deutschen

Bustouristikverband RDA veröffentlicht Marktforschungsbericht 2017

Der Internationale Bustouristikverband RDA hat am 5. Juli 2017 zum Start der RDA Group Travel Expo, der wichtigsten Fachmesse der Bustouristik, einen umfassenden Marktforschungsbericht mit aktuellen Erkenntnissen, Entwicklungen und Trends der gesamten Gruppentouristikbranche vorgestellt. Dieser Bericht entstand in Zusammenarbeit mit der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen, die jährlich die Reiseanalyse veröffentlicht.

lionen Reisen als kombiniertes Transportmittel dabei. Bei den Urlaubsreisen ab fünf Tagen Dauer führten 64 Prozent ins Ausland. 36 Prozent dieser Reisen hatten ihr Ziel in Deutschland.

Zehn Prozent der 350.000 Gruppenreisen der Deutschen innerhalb Deutschlands gehen nach Mecklenburg-Vorpommern (Platz drei mit Baden-Württemberg nach Bayern mit 17 Prozent und Niedersachsen mit 11 Prozent) und damit unter den Top fünf der nationalen Ziele.

15 Prozent und damit 230.000 aller Busreisen der Deutschen führten im Jahr 2016 nach Mecklenburg-Vorpommern. Das ist der zweite Platz nach Bayern mit 20 Prozent.

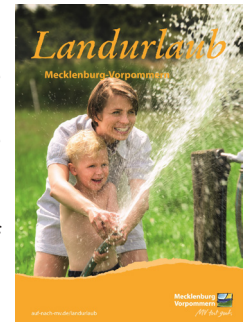
Der deutsche Busurlaubsreisende ist durchschnittlich 59 Jahre alt, gibt pro Reise 783 Euro aus, bevorzugt eine Erholungs-, Erlebnis- oder Natururlaubsreise und kommt hauptsächlich aus Nordrhein-Westfalen, Bayern oder Hessen. Mehr aktuelle Trends und Zahlen der Bus- und Gruppentouristik liefert der RDA-Marktforschungsbericht 2017 unter [www.rda.de/fileadmin/content/rda/Datendienstleistungen/marktdaten/RDA\\_Marktforschungsbericht\\_2017.pdf](http://www.rda.de/fileadmin/content/rda/Datendienstleistungen/marktdaten/RDA_Marktforschungsbericht_2017.pdf).

## Katalog Landurlaub MV wird neu aufgelegt

Beteiligung noch bis 28. Juli 2017

Ende 2017 erscheint die 21. Auflage des Kataloges „Landurlaub Mecklenburg-Vorpommern“ in neuem, frischem Design mit vielen Bildern.

Der A4-Katalog hat eine Auflage von 40.000 Exemplaren und eine Laufzeit von zwei Jahren. Er wird bundesweit auf über 40 touristischen Messen und besucherstarken Veranstaltungen sowie über den TMV-Versand vertrieben. Informationen sind zu finden unter [www.tmv.de/typisch-regional](http://www.tmv.de/typisch-regional).



Cover des Kataloges 2016

Foto: TMV/Ulrich-Fotodesign

### TOP 5 der nationalen Ziele Anteil an allen Busreisen der Deutschen in %<sup>3</sup>

	Anteil an Busreisen in Deutschland in % = 100	In Mio.	Vergleich zum Vorjahr in %
<b>Bayern</b>	<b>20</b>	<b>0,30</b>	<b>+25</b>
Mecklenburg-Vorpommern	15	0,23	-32
Niedersachsen	13	0,20	+33
Berlin	11	0,16	+23
Baden-Württemberg	9	0,13	-41

Foto: RDA

Ausschnitt aus dem RDA-Marktforschungsbericht 2017

Laut dieser Studie gibt es derzeit rund 3.700 Omnibusunternehmen mit zusammen 79.000 Bussen und 100.000 Fahrern in Deutschland. Der Bruttoumsatz der Branche liegt bei insgesamt 14,3 Milliarden Euro. 4,3 Millionen Busreisen mit einer Dauer ab fünf Tagen unternahm die Bundesbürger im vergangenen Jahr. Des Weiteren kamen 5,3 Millionen Kurzreisen und 70 Millionen Tagesfahrten hinzu. Der Bus war außerdem an 19,4 Mil-

durchschnittlich 59 Jahre alt, gibt pro Reise 783 Euro aus, bevorzugt eine Erholungs-, Erlebnis- oder Natururlaubsreise und kommt hauptsächlich aus Nordrhein-Westfalen, Bayern oder Hessen. Mehr aktuelle Trends und Zahlen der Bus- und Gruppentouristik liefert der RDA-Marktforschungsbericht 2017 unter [www.rda.de/fileadmin/content/rda/Datendienstleistungen/marktdaten/RDA\\_Marktforschungsbericht\\_2017.pdf](http://www.rda.de/fileadmin/content/rda/Datendienstleistungen/marktdaten/RDA_Marktforschungsbericht_2017.pdf).

## Waldaktie erneut UN-Dekade-Projekt

Die Vereinten Nationen fördern damit den Erhalt der Artenvielfalt

Die 2007 vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt MV, Tourismusverband MV und der Landesforstanstalt entwickelte Waldaktie wurde am 26. Juni 2017 im Rahmen der 11. Waldolympiade des Landesforst MV erneut als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt prämiert. „Damit wird die Bedeutung der Wälder als wichtige Lebensräume gewürdigt“, freute sich Umweltminister Dr. Till Backhaus.



Auszeichnung der Waldaktie MV

Foto: Landesforst MV

Seit 2007 wurden etwa 85.000 Waldaktien für zehn Euro pro Stück verkauft. Damit konnten rund 850.000 Euro zusätzlich für Aufforstungen in MV verwendet werden. Mit diesem Geld wurden bislang 14 Klimawälder in Mecklenburg-Vorpommern aufgeforstet. Diese Wälder werden der Atmosphäre einmal mehr als 50.000 Tonnen Kohlendioxid entzogen haben.

## Neues im TMV-Team

### Caren Bakker für Auslandsmarketing

Caren Bakker, bis Ende Juni Prokuristin der Tourismuszentrale Rügen, vertritt vom 1. Juli 2017 bis 30. September 2018 im Bereich Auslandsmarketing Marie Zürnstein während ihrer Elternzeit. Kontakt: [c.bakker@auf-nach-mv.de](mailto:c.bakker@auf-nach-mv.de) Telefon: +49 381 4030-660



Caren Bakker

Foto: TMV

### Kristin Strobel für „Typisch regional“

Zum 1. Juni 2017 hat Kristin Strobel die Nachfolge von Bianca Kästner angetreten und betreut bis zum Projektende am 31. Dezember 2017 das Netzwerkprojekt „Erlebnis Landwirtschaft – Typisch regional“. Kontakt: [k.strobel@auf-nach-mv.de](mailto:k.strobel@auf-nach-mv.de) Telefon: +49 381 4030-631



Kristin Strobel

Foto: TMV/Gabriele

## Tourismus sorgt in Deutschland für fast drei Millionen Beschäftigte oder jeden 15. Arbeitsplatz

Neue Studie bestätigt Wirtschaftskraft des Tourismus in Deutschland

Mehr als 287 Milliarden Euro haben in- und ausländische Touristen im Jahr 2015 für Güter und Dienstleistungen in Deutschland ausgegeben. Diese Umsätze sorgten für fast drei Millionen Beschäftigte und damit für jeden 15. Arbeitsplatz in Deutschland. Die Wertschöpfung betrug mehr als 105 Milliarden Euro, das sind rund vier Prozent der Bruttowertschöpfung Deutschlands. Das geht aus der neuen, vom Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft (BTW) beauftragten und vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderten Studie „Wirtschaftsfaktor Tourismus in Deutschland“ hervor. Darin wurden Tages- und Übernachtungsreisen von Urlaubern sowie Geschäftsreisenden und die daraus resultierenden volkswirtschaftlichen Effekte in Deutschland untersucht.

Die zentralen Ergebnisse der Studie bestätigen die große Bedeutung der deutschen Tourismuswirtschaft für den Wirtschaftsstandort Deutschland und dessen Arbeitsmarkt. Die Studie zeigt aber auch einige Veränderungen gegenüber der im Jahr 2012 veröffentlichten Untersuchung: So absolvierten die Deutschen weniger

Tagesreisen, was auch zu weniger Ausgaben in diesem Segment führte. Auch die deutschen Airlines mussten ein Minus verkräften. Dagegen hat unter anderem das Beherbergungsgewerbe, das von der positiven Entwicklung der Übernachtungszahlen profitierte, deutlich zugelegt.

Hierzu Iris Glicke, Tourismusbeauftragte der Bundesregierung: „Die Ergebnisse der Studie werden wir jetzt gemeinsam mit der Tourismusbranche analysieren und bewerten. Dabei wird es auch darum gehen, langfristige Trends, Szenarien und Perspektiven des Tourismus in Deutschland zu identifizieren.“ Der Präsident des BTW, Dr. Michael Frenzel, erklärte dazu: „Im Vergleich zur Vorstudie sind wir in absoluten Zahlen weiter gewachsen, auch wenn andere Branchen wie die IT-Branche stärker zugelegt haben, sodass unser Anteil am Bruttoinlandsprodukt leicht rückläufig ist. Wir bleiben damit ein ökonomisches Schwergewicht und einer der größten Arbeitgeber in unserem Land“.

Die Studie ist zu finden unter [www.btw.de/tourismus-in-zahlen/wirtschaftsfaktor-tourismus.html](http://www.btw.de/tourismus-in-zahlen/wirtschaftsfaktor-tourismus.html)

## Sechs zertifizierte Motorradhotels in MV

ADAC und Dehoga zeichnen motorradfreundliche Hotelbetriebe aus

Transparenz, Objektivität und strenge Kriterien bilden die Basis für die Zertifizierung „Motorradfreundliche Hotelbetriebe“ durch den Allgemeinen Deutschen Automobilclub (ADAC) und den deutschen Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga). Mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnete Betriebe garantieren

tionsmaterial wie zum Beispiel Touren- und Ausflugstipps, Straßenkarten und nützliche Adressen für Motorradfahrer. Die zertifizierten Häuser und die vom ADAC herausgegebenen Motorradrouten werden fest und gut auffindbar in den Online-Routenplaner „ADAC Maps“ sowie in die „ADAC Maps App“ und mit den notwendigen Informationen zur Routenplanung sowie als Download integriert. „ADAC Maps“ ist im vergangenen Jahr 19,3 Millionen mal aufgerufen worden. Das Hotel Hafensiedlung und das Hotel Hiddenseer aus Stralsund, der Wreecher Hof in Putbus sowie das Trihotel Rostock sind zertifizierte Hotels in Mecklenburg-Vorpommern. Das Kurhaus am Insensee und das Strandhaus am Insensee in Güstrow wurden ebenfalls erfolgreich begutachtet und stehen kurz vor Übergabe des Qualitätssiegels.



Logo „Motorradfreundlicher Hotelbetrieb“

unter anderem diebstahlsichere und befestigte Motorrad-Stellplätze, Trockenmöglichkeiten für regennasse Monturen, Werkzeug und Platz für kleinere Reparaturen, umfangreiches Informa-

## Landkreis übernimmt Bahnlinie zwischen Waren und Malchow

Bahnverbindung für die nächsten zehn Jahre gesichert

Ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2017 übernimmt der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte für zehn Jahre die Bahnstrecke Waren (Müritz) – Malchow. Das Land stellt dabei vom ersten bis zum dritten Jahr je 650.000 Euro und vom vierten bis zum zehnten Jahr jeweils 420.000 Euro sowie einen einmaligen Investitionszuschuss für die Bahninfrastruktur in Höhe von zwei Millionen Euro zur Verfügung. Mit dieser und der Strecke Mirow – Neustrelitz trägt der Landkreis zwei auch touristisch für die Anbindung an Berlin und Rostock wichtige Bahnverbindungen.

## Studie: Sicherheit ist das wichtigste Kriterium

Stiftung für Zukunftsfragen veröffentlicht Urlaubstrends 2017

Sicherheit auf Reisen ist das entscheidende Kriterium, wenn es um den Urlaub geht. Das ist ein Ergebnis einer Untersuchung der BAT-Stiftung für Zukunftsfragen, die über 4.000 Bundesbürger ab 14 Jahren in persönlichen Interviews befragt hat, welche Art des Reisens die Bundesbürger besonders schätzen und welche sie als zukünftige Urlaubstrends erwarten. Im Trend bleibt auch der Familienurlaub, allerdings mit abnehmender Bedeutung. Stimmten vor zehn Jahren mehr als drei Viertel der Bundesbürger dieser Aussage zu, sind es aktuell gut zwei Drittel. Hier zeigt sich, dass Versingelung und Kinderlosigkeit zunehmend auch die Urlaubsbranche erreichen. Auf Platz drei der Urlaubstrends liegt nachhaltiger Tourismus. Ein hohes Umweltbewusstsein zeigt sich bereits seit Jahren in zahlreichen Bereichen des Alltags (zum Beispiel bewusste Ernährung, Energiesparen, Recycling). 63 Prozent sind daher sicher, dass zukünftig auch in den besten Wochen des Jahres viele Bundesbürger auf kontrollierte Umweltqualität und intakte Natur achten werden. [www.stiftungfuerzukunftsfragen.de](http://www.stiftungfuerzukunftsfragen.de)

## Seenplatte will Tourismus und Architektur über Qualität verbinden

Auftakt für Modellvorhaben „Mecklenburg-Strelitz – historische Baukultur im Wandel“ am 17. Juli 2017

Am 17. Juli 2017 fand im Kulturquartier Mecklenburg-Strelitz die Auftaktveranstaltung zum bundesweiten Modellvorhaben Baukultur und Tourismus – Kooperation in der Region statt. Die Region Mecklenburg-Strelitz hat sich in einem bundesweiten Bewerbungsverfahren als einzige Region aus MV durchgesetzt. Rund 30 Akteure und Multiplikatoren aus der Region diskutierten mit den Projektpartnern Landkreis, Architektenkammer MV, Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte und der Forschungsassistenz des Bundesbauministeriums über Potenziale, Erwartungen und erste Umsetzungsschritte in diesem spannenden Themen- und Forschungsfeld. Bis Mai 2019 wollen die Akteure konkrete Ergebnisse erarbeiten, wie sich qualitativ Planen und Bauen mit Qualitätstourismus in der Seenplatte besser verknüpfen lassen. Kommunikation und Sensibilisierung für die jeweiligen Belange sind die Grundvoraussetzung und sollen sowohl Investoren, die Bevölkerung als auch Kommunalverwaltungen und Genehmigungsbehörden

erreichen. Nach einer Stärken-Schwächen-Analyse werden Werkstattgespräche und Workshops folgen. Der Austausch mit anderen Regionen wird fortgesetzt. Regionale Baukultur kann das zukünftige Fundament für einen qualitativ vollen Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern sein. Mit dem ExWoSt-Forschungsfeld (Expe-



Teilnehmer der Auftaktkonferenz im Kulturquartier

perimenteller Wohnungs- und Städtebau) „Baukultur und Tourismus – Kooperation in der Region“ bringen das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung regionale Akteure aus dem Baubereich und Tourismus zusammen und stärken ein in-

terdisziplinäres Arbeiten vor Ort. Dahinter steckt die Idee, dass sich Baukultur, das heißt gutes und zeitgemäßes Planen und Bauen, und Tourismus im ländlichen Raum wechselseitig positiv beeinflussen können. Gerade in ländlichen Regionen Deutschlands wird das gewinnbringende Potenzial einer Zusammenarbeit bislang zu wenig wahrgenommen. Dies soll sich im Ergebnis des Modellvorhabens, das einen Forschungszeitraum von 2017 bis 2019 umfasst, ändern.

Mit dem ExWoSt-Forschungsprogramm fördert der Bund innovative Planungen und Maßnahmen zu wichtigen städtebau- und wohnungspolitischen Themen. Das Modellvorhaben „Mecklenburg-Strelitz – historische Baukultur im Wandel“ ist eines von acht ausgewählten Projekten, die sich ursprünglich mit bundesweit 70 eingereichten Bewerbungen um die Teilnahme am ExWoSt-Forschungsfeld „Baukultur und Tourismus“ erfolgreich beworben haben. In diesen Modellvorhaben soll die Grundlage für dauerhafte Kooperationen und Netzwerke gelegt werden.

## Sparkassen-Tourismusbarometer erschienen: Erfolgsfaktor Qualität stärken

Ergebnisse für Mecklenburg-Vorpommern werden am 20. September 2017 im Schloss Ludwigslust vorgestellt

Die ostdeutschen Tourismusziele bleiben gefragt. Das Sparkassen-Tourismusbarometer des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (OSV) bilanziert für das Jahr 2016 wieder Rekordergebnisse. Die Übernachtungen in gewerblichen Betrieben und auf Campingplätzen stiegen 2016 um 1,8 Prozent auf 79,4 Millionen. Bundesweit lag das Plus bei 2,5 Prozent. Besonders die Küstenregionen, der Grenzraum zu Polen und die Urlaubsgebiete zwischen Spree- und Harz entwickelten sich positiv. Dieser positive Trend setzte sich auch 2017 fort. Ostdeutschland genießt als Reiseziel einen guten Ruf. Positive Effekte sind zudem vom Reformationsjubiläum zu erwarten. Allerdings meldet das Tourismusbarometer eine noch stärkere Dynamik bei Wettbewerbern. Denn der Marktanteil der ostdeutschen Reisegebiete an allen deutschen Reisegebieten sank 2016 auf 17,8 Prozent. Auch überholen Wettbewerber aus Deutschland ostdeutsche Destinationen bei der Gästezufriedenheit. Angesichts eines härter werdenden

Wettbewerbs wird Qualität zunehmend die Voraussetzung für die Sicherung und Stärkung der touristischen Wettbewerbsfähigkeit in den Betrieben und Destinationen. Das Tourismusbarometer in seiner aktuellen Untersuchung zeigt, dass Qualität aus der Sicht des Gastes definiert werden muss. Denn beim Gast stellt sich Zufriedenheit dann ein, wenn das Reiseerlebnis seinen individuellen Ansprüchen gerecht wird. Gefragt sind individuelle Qualitätsstandards. Das erfordert von den Anbietern ein hohes Maß an Zielgruppen-Know-how und Kreativität bei der Angebotsgestaltung. Qualität ist ein Prozess, der Strategie, Willen, Investitionen und Kontinuität verlangt. Eine Reihe von Klassifizierungssystemen und Qualitätsinitiativen helfen den Gästen, das passende Angebot zu finden, und Betrieben, Qualitätsprozesse zu implementieren. 74 Prozent der Gäste vertrauen offiziellen Siegeln. Das Tourismusbarometer geht der Frage nach, wie diese Instrumente von den Betrieben genutzt werden.

Neben den Qualitätsinitiativen haben sich Bewertungsportale im Tourismus etabliert, die den Gästen einen Überblick über die Angebote verschaffen und Betrieben Hinweise für Verbesserungen geben. 57 Prozent der Gäste vertrauen bei der Buchung von Angeboten auf Online-Bewertungen.



Schloss Ludwigslust

Länderspezifische Zahlen und Ergebnisse für Mecklenburg-Vorpommern werden am 20. September 2017 im Schloss Ludwigslust vorgestellt.  
[www.tourismusbarometer.de](http://www.tourismusbarometer.de)

# Aktuelles in Bildern

## Von Rostock, über Berlin und Brandenburg nach Niederösterreich



Foto: BTW/Svea Pleischmann

In Strandkörben vor dem Reichstag in Berlin hat die deutsche Tourismuswirtschaft am 29. Juni 2017 Politik und Öffentlichkeit über ihre Relevanz für den Wirtschaftsstandort Deutschland aber auch über notwendige Veränderungen der Rahmenbedingungen informiert. v. l. n. r. Jochen Szech (ASR Allianz selbständiger Reiseunternehmen), Joachim König (EVVC Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren), Reinhard Meyer (DTV Deutscher Tourismusverband), Dr. Michael Frenzel (BTW Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft), Kurt Heinen (ADAC Allgemeiner Deutscher Automobil-Club), Guido Zöllick (DEHOGA Bundesverband), Benedikt Esser (RDA Internationaler Bustouristik Verband)



Foto: TMV

Am 23. und 24. Mai 2017 fand die 13. Nationale Branchenkonferenz in Rostock-Warnemünde unter dem Thema „Gesundheit 2017 – Mensch und Märkte in der digitalen Gesundheitswelt“ statt. Der TMV präsentierte sich mit seinem Projekt „Gesundes MV“ in der Mecklenburg-Vorpommern-Lounge.



Foto: Marschik

Mecklenburg-Vorpommern und Niederösterreich, das größte Bundesland Österreichs, vertiefen die vor sechs Jahren begonnene Zusammenarbeit. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung mit Wirkung bis 30. Juni 2020 wurde von der Landesrätin für Wirtschaft und Tourismus in Niederösterreich, Dr. Petra Bohuslav, und der Präsidentin des Landtages und des Tourismusverbandes MV, Sylvia Bretschneider, sowie Professor Christoph Madl, Geschäftsführer Niederösterreich-Werbung, und Tobias Woitendorf, stellvertretender Geschäftsführer TMV, während einer Delegationsreise vom 23. bis 25. Juni 2017 im Schloss Grafenegg unterzeichnet.



Foto: Landesvertretung MV/Stefan Giecke/Me

Im Jubiläumsjahr der Künstlerkolonie Ahrenshoop lud die Bevollmächtigte des Landes Mecklenburg-Vorpommern beim Bund Dr. Pirko Zinnow, die Gemeinde Ostseebad Ahrenshoop und das Kunstmuseum Ahrenshoop am 30. Juni 2017 zum Kultursommerabend „125 Jahre Künstlerkolonie Ahrenshoop“ nach Berlin ein. Zur Bühneneröffnung sprach Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel als Schirmherrin des Jubiläumsjahres ein Grußwort. Beim anschließenden Rundgang zeigte sie sich sehr interessiert an den in Ahrenshoop entstandenen Arbeiten der anwesenden jungen Künstlerinnen und Künstler aus ganz Deutschland und dem Baltikum.



Foto: TMV/Gänsicke



Foto: TMV/Gänsicke

Für die Themen Landurlaub, Familie und Jugendreisen hat der TMV mit mehreren Fotoshootings neues, aussagekräftiges Bildmaterial erstellen lassen.



Foto: TW

Zur Weltausstellung Reformation vom 20. Mai bis 10. September 2017 hat die Nordkirche 32 Strandkörbe mitten in Wittenberg aufgestellt als Wahrzeichen der Küsten und als Ort, an dem die Besucher Ruhe finden und innehalten können. Regionale Tourismusorganisationen, unter anderem Binz, Stralsund, Fischland-Darß-Zingst, Rostock und Vorpommern haben diese gesponsert und werben damit für ihre Region.



## Neue Projekte, Auszeichnungen und Mitarbeiter

### Neues und Traditionelles aus den Regionen, Städten und Verbänden

#### Promotion bei den Cyclastics

**Usedom.** Die Usedom Tourismus GmbH (UTG) präsentiert die Insel Usedom am 18. und 19. August 2017 auf Europas größtem Radrennen, den EuroEyes Cyclastics in Hamburg. Die internationale Fahrradmesse findet in der Hamburger Innenstadt im Rahmen dieses Radsportspektakels statt und hat sich zur größten deutschen Endverbrauchermesse entwickelt. Jedes Jahr lockt sie bis zu 300.000 trendorientierte und kaufkräftige Besucher an. Knapp 100 Aussteller bieten auf dem Hamburger Rathausmarkt und



Foto: UTG

Promotion-Stand der Usedom Tourismus GmbH

der Flaniermeile Jungfernstieg Produkte und Dienstleistungen rund um die Themen Radsport, Outdoor, Lifestyle, Reisen, Fitness und Wellness an. Als Anschließer werden die Wirtschaftsfördergesellschaft Greifswald und das Ahlbeck Hotel & SPA das Promotion-Team der UTG verstärken.

#### Projektmitarbeiter gesucht

**Mecklenburgische Seenplatte.** Der Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte mit Sitz in Röbel/Müritz sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen/eine Mitarbeiter/in in Vollzeit für den Bereich Projekt- und Partnermanagement.

Foto: TVM&E



Logo TV Mecklenburgische Seenplatte

Die Bewerbungsfrist endet am 25. Juli 2017. Die Stellenausschreibung ist zu finden unter [www.mecklenburgische-seenplatte.de/branche/aktuelles/mitarbeiter-projekt-partnermanagement](http://www.mecklenburgische-seenplatte.de/branche/aktuelles/mitarbeiter-projekt-partnermanagement)

#### South Baltic Projekt „Fish Markets“

**Vorpommern.** Der Tourismusverband Vorpommern (TVV) engagiert sich im

South Baltic Projekt „Fish Markets“. Ziel des Projektes ist ein Image-Gewinn des südlichen Ostseeraumes als eine Destination mit kleiner Küsten- und Kutterfischerei in authentischen Fischerorten, attraktiven Fischereihäfen und reichhaltigem Fischerei-Erbe. Beim zweiten Treffen der Projektpartner in Polen mit circa 30 Teilnehmern aus drei Ländern wurden ein gemeinsames Logo entwickelt, ein Rahmenkonzept für Fischmärkte ausgearbeitet, welches Bausteine für alle beteiligten Regionen liefert und die Grundlage für die Organisation der Märkte bilden soll sowie eine gemeinsame Marketingstrategie diskutiert. In Zukunft wird der TVV die kulinarischen Besonderheiten und die erlebbare regionale Fischereigeschichte stärker ins Destinationsmarketing integrieren und auf speziellen Besuchermessen wie zum Beispiel der „Fisch & Feines“ in Bremen werben. Die Kommunen und



Foto: Uhi Greifswald/Berina Meliss

Treffen der Projektpartner in Kolobrzeg, Polen

regionalen Anbieter sollen durch Workshops und Weiterbildungen zur touristischen Angebotsentwicklung zum Thema Fisch geschult werden, um die regionalen Besonderheiten, die in vielen Fischerdörfern entlang der Ostseeküste vorhanden sind, stärker für den Gast erlebbar zu machen. Außerdem sollen regelmäßige Fischmärkte in der Region etabliert werden. Die Organisation und Vermarktung sollen durch das Projekt unterstützt werden und die Fischmärkte langfristig an attraktiven Standorten wie zum Beispiel Greifswald-Wieck, Freest oder Altwarp angesiedelt werden. Der erste Fischmarkt in Vorpommern ist im nächsten Jahr im Fischerdorf Freest geplant.

#### Qualitätsstadt Rostock mit sieben neuen Mitstreitern

**Rostock.** Die Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde und Rostock Marketing

haben sich zum Ziel gesetzt, pünktlich zum 800-jährigen Stadtjubiläum den begehrten Titel „Qualitätsstadt“ zu erhalten und gemeinsam mit 50 Mitstreitern größte Qualitätsstadt Deutschlands zu werden. Mit den sieben gerade neu durch



Foto: TZRW/Jochim Klöck

Übergabe der Zertifikate ServiceQualität Deutschland an sieben neuzertifizierte Unternehmen

die Initiative „ServiceQualität Deutschland“ zertifizierten Unternehmen tragen nun 26 Teilnehmer das begehrte Siegel. In MV sind derzeit über 90 Unternehmen zertifiziert. Die Kosten hierfür beginnen bei 95 Euro und richten sich nach der Größe des Betriebes sowie dem gewählten Leistungspaket. [www.servicequalitaet-mv.de](http://www.servicequalitaet-mv.de)

#### „Land der großartigen Golfplätze“

**Golfverband.** Zum Auftakt der dritten Auflage der Golfcup-Serie der Ostsee-Zeitung in Kooperation mit dem Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern



Foto: Andreas Bielefeld

Beilage der Ostsee-Zeitung „Golfen in MV“

und dem Golfverband Mecklenburg-Vorpommern mit drei Turnieren vom 3. Juni bis 23. September 2017 hat die Ostsee-Zeitung eine Golf-Beilage mit dem Titel „Land der großartigen Golfplätze“ herausgegeben. Die Beilage mit einer Auflage von 200.000 Exemplaren gibt einen Einblick in das Golfland MV und kann unter [info@golfverband-mv.de](mailto:info@golfverband-mv.de) bestellt werden.

## Sechste Modellregion für Kulturtourismus gesucht

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ruft zum „Culturcamp Contest“ bis 30. September 2017 auf

Voneinander lernen ist die Grundidee des Projekts „Die Destination als Bühne – Wie macht Kulturtourismus ländliche Regionen erfolgreich?“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Es soll die touristischen Potenziale von Kunst und Kultur erschließen und die Frage beantworten, wie Kulturtourismus ein Erfolgsfaktor für die Entwicklung einer gesamten Region werden kann.

In bisher fünf Modellregionen (Oberlausitz, Ostfriesland, Zugspitz-Region, Welt-

erbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg, Mecklenburgische Seenplatte) werden derzeit beispielhaft Wege und praxisorientierte Lösungen erarbeitet und umgesetzt. Von den dort gesammelten Erfahrungen soll nun in eine weitere Destination als sechste Modellregion profitieren.

Bewerben können sich Managementorganisationen mit Destinationsbezug im ländlichen Raum. Weitere Informationen sind unter [www.culturcamp.de](http://www.culturcamp.de) zu finden.

## Schlussendlich (102)

*Krawalltouristen mögen die wenigsten. Was aber folgt auf G20? Keine Frage, die in den letzten Tagen derart intensiv in allen denkbaren Foren, Formen und Formaten von Dortmund bis Bochum, von Dummerstorf bis Bösdorf (Holstein), von Ditfurth bis Bosbach diskutiert wurde. Ob die heißen und feurigen Diskussionen über die heißen und feurigen krawalltouristischen Ereignisse am Ende nicht sogar rechtsstaatstärkend gewesen sein mögen (es scheint jedenfalls: mehr rhetorische Verteidiger hatte der Rechtsstaat selten), lassen wir hier unbeachtet. Wir bleiben bei der durchaus touristisch relevanten Frage: Was folgt auf G20? Unsere Antwort ist nicht einfach der berühmteste nichtexistierende Artikel (1) der Mecklenburgischen Landesverfassung: „Alles bleibt beim Alten.“ Selbst wenn viele Beobachter davon ausgehen, dass, wenn der Rauch des Zündelns, Züngelns, Zeterns und Zitierens verzogen ist, allein die Tagesordnung wieder zählt. Unsere Antwort ist eine hergeleitete, eine beobachtete, eine folgerichtige. Was folgt auf G20? Wasser folgt auf G20! Auf G20 folgt – was sonst? – H2O. Was der unseren Tourismus bedrängende Regen vor der Besteigung des Gipfels und die Wasserwerfer, der*

*Schweiß und die Tränen auf dem Gipfel, war die Fortsetzung des Regens mit gleichen Mitteln nach dem Abstieg vom Gipfel. Deutschlands Wasserparadies Mecklenburg-Vorpommern lag einem zuletzt nicht wie sonst see- und ostseeförmig nur zu Füßen, sondern hatte geradewegs himmlische Züge. Gern mal zwischen 100 oder 200 Litern pro Quadratmetern pro Tag schüttete es auf uns und unsere Gäste hernieder. Einige wähten darin schon biblisches Ausmaß, auch wenn ein Werferrohr eines einsatzüblichen Wasserwerfers ungefähr die zehnfache Menge schafft – pro Minute, wohlgemerkt. Wer nun im Viel- und Dauerregen allerdings eine apokalyptische Strafe Gottes für den Tourismusweig in M und V erkennen will, kommt alsbald in Erklärungsnot. Sind doch die Vorhersagen für die kommenden Tage mehrheitlich sonnig. Die Devise also wird gedreht: „Marsch, zum Wasser!“ statt „Wasser, Marsch!“ Und die Quintessenz des flüssigen Schreibens: Das meiste hat nach G20 und so einigen Niederschlägen wieder seine Ordnung. Auch das Wasser ist wieder da, wo es hingehört, da, wo Schwimmer, Skipper, Surfer, Dummerstorfer und Bösdorfer es haben wollen. Schönen Sommer!*

### Impressum

Herausgeber: Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. · Konrad-Zuse-Straße 2 · 18057 Rostock  
Tobias Weitendorf (verantwortl.) · Petra Schierz · Tel. +49 381 4030 615 · [tourismuszeitung@auf-nach-mv.de](mailto:tourismuszeitung@auf-nach-mv.de)  
Titelfoto: TMV/pocha.de

## Bücher übers Land



Ein Sommer. Ein Forsthaus. Ein Nationalparkamt. Jan Becker hat die Nase voll vom Radio. Er kündigt seinen Job als Redakteur in Burgstadt und bewirbt sich als Praktikant im Nationalpark Seelitz in Mecklenburg-Vorpommern. Ein verrücktes, spannendes, ja sogar hochotherisches Abenteuer, das sein Leben verändert. Eine überaus amüsante, aber auch eindringliche Geschichte aus dem Reich von Kranich, Fischadler, Parkhüter und Co.

### Der Praktikant

Wolf Stein

Erschienen: Juni 2017 im Verlag Pro Business, 12,99 Euro, 232 Seiten, Taschenbuch, ISBN 978-3864607226

## DTV hat Wahlpapier veröffentlicht

Deutscher Tourismusverband fasst Forderungen an Bundesregierung zusammen

Der Deutsche Tourismusverband hat sein Wahlpapier mit tourismuspolitischen Forderungen an die Bundespolitik in der 19. Legislaturperiode unter [www.deutschertourismusverband.de](http://www.deutschertourismusverband.de) veröffentlicht. Darin fordert der Dachverband des Deutschlandtourismus, dass eine gezielte Koordinierung des Tourismus politisch verankert, Investitionen in die touristische Infrastruktur vorangerieben, nachhaltiger Tourismus systematisch weiterentwickelt und evaluiert, ländliche Räume durch Tourismusförderung weiterentwickelt und die Attraktivität des Städtetourismus erhalten werden müssen.



Europäische Fonds EFRE, ESF und ELER  
in Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020